

Bebauungsplanung parallel zur Klage

Nächster Schritt in Richtung Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach / Rat bedauert gerichtliche Auseinandersetzung

Von Steffi Stocker

Oberreichenbach. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat einen Bebauungsplan für das Ortszentrum Oberkollbach. Einhergehend mit der Beteiligung der Öffentlichkeit soll die Voraussetzung für ein Dorfgemeinschaftshaus geschaffen werden. Allerdings läuft parallel eine Klage gegen das Vorhaben.

»Sie ist beim Verwaltungsgericht anhängig, nachdem ein Eilantrag gegen die Baugenehmigung abgelehnt wurde«, erläuterte Bürgermeister Karlheinz Kistner eingangs der Beratung. Mit dem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung für den Neubau erfüllt werden.

Er erstreckt sich über das bestehende ehemalige Oberkollbacher Rathaus, in dem der Kindergarten untergebracht ist, sowie das dahinter liegende Areal Richtung Nordwest, auf dem das Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen ist. »Der Standort bietet klare Vorteile dank seiner Nähe zum Ort, außerdem kam der aus der Bevölkerung he-



Noch ist eine Klage gegen den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses hinter dem früheren Oberkollbacher Rathaus anhängig. Foto: Stocker

raus«, so Kistner dazu. »Wir haben uns der Lebensqualität durch Nähe verschrieben. Die Abrundungssatzung bietet die Möglichkeit, rechtzeitig alles einzubeziehen«, verwies Georg Burkhardt auf einen Mehrheitsbeschluss des Gemeinderats.

Nicht nur Kristian Klein bedauert die schweren Geschütze, die gegen das Vorhaben aufgeföhren werden. »Es tut

weh, dass ein Wunsch der Bevölkerung so bombardiert wird«, warb er darum, keinen Kleinkrieg im Ort entstehen zu lassen.

Es seien bis zum vergangenen Sommer viele Gutachten eingeholt worden, erinnert Bürgermeister Kistner an das Bestreben, für den größten und noch wachsenden Oberreichenbacher Ortsteil eine öffentliche Einrichtung zu er-

möglichen. Jens Bauer sieht allerdings ein Problem mit dem Lärmschutzgutachten. Er stuft den Einbau von Lüftungsanlagen in den Wohnungen als Wertminderung ein. »Sollten die Werte noch enger gesteckt werden, dürfte keine Gaststätte mehr im Dorf sein. Und es ist vom Gericht geprüft«, hielt Kistner dagegen. »Ich bin des Diskutierens müde, schließlich haben wir

alle eingebunden«, sagte Stefan Elsässer. Ratskollege Rüdiger Pfrommer forderte deshalb das Signal des Gremiums, dieses Gebäude auch zu wollen. »Sobald die Urteile vorliegen, soll das Projekt realisiert werden«, unterstrich er. Während sich Wolfgang Gross und Jens Bauer gegen den Beschluss aussprachen, enthielt sich Thomas Seyfried der Stimme.

Gemeinderat besichtigt Firma Vapic

Neubulach. Die erste Gemeinderatssitzung der Stadt Neubulach am morgigen Mittwoch, 30. Februar, ist zweigeteilt. Ab 17.45 Uhr besichtigt das Gremium die Firma Vapic in Oberhaugstett. Die öffentliche Sitzung im Bürgersaal schließt sich ab 19 Uhr an. Auf der Tagesordnung stehen: Teilnahme am Wettbewerb »Pilotprojekte Schulen planen und bauen«; Sachstand der Abwasserkonzeption mit der Stadt Calw; Haushaltsplan 2013; Änderung Hundesteuerersatzung; Baugesuche; Bekanntgaben; Verschiedenes.

Kostenanalyse für Beleuchtung

Oberreichenbach (sst). Die Instandsetzung für das Schulgebäude in Würzbach ist fürs kommende Jahr geplant. Unabhängig davon bereitet die Beleuchtung der Klassenzimmer im ersten Obergeschoss Probleme. »Es ist zwingend erforderlich, etwas zu tun, wir können damit nicht warten«, bekräftigte Bürgermeister Karlheinz Kistner den Antrag, eine Kostenanalyse zu beauftragen. Um von einem Förderprogramm des Umweltministeriums zu profitieren, wird der Auftrag auf Kindergarten und Rathaus sowie Sporthalle ausgedehnt. »Das Investitionsvolumen dafür muss mindestens 12500 Euro umfassen«, so Kistner zur Umstellung auf LED-Leuchten. Mit der Grobplanung eines Ingenieurbüros soll ein Förderantrag gestellt werden, ehe der Gemeinderat über die Sanierungen entscheidet. Das Gremium folgte dem Vorschlag, der, so Rat Georg Burkhardt, zukunftsweisend sei.

Saloniker begeistern mit Ausflug in die Musikepochen

Neujahrskonzert des Stuttgarter Ensembles von Patrick Siben voller Erfolg / Gäste im Residenzsaal beeindruckt

Von Antje Schürner

Bad Teinach-Zavelstein. Im Residenzsaal des Hotels Terme Teinach verzauberte das Salonorchester von Patrick Siben das Publikum mit seinem Neujahrskonzert. Dank eines

gekonnten Zusammenspiels standen Musik und Ort in voller Harmonie.

»Wien bleibt Wien« von Johann Schrammel und die Fledermaus Ouvertüre von Johann Strauß waren der Auftakt einer zweistündigen mu-

sikalischen Zeitreise. Das Publikum genoss jeden Moment. Patrick Siben gelang es, die Zuhörer charmant ins Geschehen einzubinden. Er gab Einblick in die Musikwelt des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine Zeit, in der es gelang,

große Musikwerke umzuschreiben, in der die konzertante Salonmusik geboren wurde. »Ich fühle mich berufen, diese Musik mit ihrem eigenen Lebensstil zurückzuholen und nicht sterben zu lassen«, so Patrick Siben.

Der studierte Kirchenmusiker hat diese Passion bereits seit den 1980er-Jahren. Eine Kiste mit Originalarrangements war die Initialzündung. Ein Raunen ging durch den Saal, als der Walzer »Wiener Bonbon« von Johann Strauß angekündigt wurde. An diesem Abend brachten die Saloniker auch ein Werk von Richard Wagner erstmals zur Aufführung, eine Fantasie zur Oper »Lohengrin«. Sieben: »Für die Zuhörer ist es entweder eine neue Erfahrung, die sie auch zu Wagner führt, oder sie lehnen es ab, weil

Wagner in einen großen Konzertsaal gehört.« Walter Tows (Geige), Vace Bagratuni (Cello), Florian Bony (Kontrabass), Daniel Buche (Trompete), Matthias Retter (Klarinette) und Patrik Siben (Flügel) ließen an ihrem Können allerdings keinerlei Zweifel aufkommen.

Mit der Originalfassung des »Entertainers« von Scott Joplin ging es mit Schwung und Herzblut in eine aufregende Zeit. Mit dem Peterburger Marsch von Richard Eilenberg sowie dem Radetzky Marsch von Johann Strauß Vater fand der Abend seinen Abschluss. Das Publikum zeigte sich überzeugt von dieser musikalischen Zeitreise. Für die Saloniker geht sie indes weiter auf ihrer Tournee durch Baden-Württemberg. Sie absolvieren dabei 27 Konzertabende.



Die Stuttgarter Saloniker haben die Konzertgäste im Residenzsaal auf eine musikalische Zeitreise mitgenommen. Foto: Schürner

Ausbildung passt bei Altbulachern

Feuerwehrabteilung erhält von Kommandant Karanci dickes Lob

Von Udo Zink

Neubulach-Altbulach. Abteilungskommandant Thomas Mann spricht in seinem Bericht von einem guten Ausbildungsstand bei der Altbulacher Feuerwehr. Bei den 19 Übungen, zwei davon Einsatzübungen, wurde gute Arbeit geleistet. Zudem kamen 21 Sonderdienste und zehn Lehrgangsbesuche hinzu. Bei den

15 Einsätzen, die zu bewältigen waren, ist eine gute Ausbildung das Fundament der Arbeit.

Kommandant Cetin Karanci bedankte sich für das Geleistete. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen funktioniere gut. »Damit das so bleibt, gibt es nur eines - üben, üben, üben«, so Karanci. Die Stadträte Stefan Kapp und Alois Jerges über-

brachten die Grüße der Stadtverwaltung und des Gemeinderats. Thomas Mann gab im Rahmen der Versammlung die Beförderungen bekannt. Daniel Böhnet und Simon Rathfelder sind jetzt Oberfeuerwehrmänner, Markus Nagorny und Matthias Rothfuß sind jeweils Hauptfeuerwehrmann. Michael Rentschler wurde nach 19 Jahren aktivem Dienst verabschiedet.



Kommandant Cetin Karanci (links) und Abteilungskommandant Thomas Mann (rechts) freuten sich über Beförderungen. Foto: Zink

BAD TEINACH

Schützenfasnet in Sommenhardt

Bad Teinach-Zavelstein/Sommenhardt. Die Schützenkameradschaft lädt wieder zur Fasnet am Samstag, 2. Februar, ab 19.61 Uhr ins Schützenhaus ein. Dabei wird ein Unterhaltungsprogramm der besonderen Art geboten. Geleitet wird mit DJack und der Guggamusik. Für das Wohl der Gäste wird während der gesamten Veranstaltung gesorgt.

OBERREICHENBACH

Kunterbunte Kinderfete

Oberreichenbach-Würzbach. Am Samstag, 2. Februar, freuen sich die Mädchen und Jungen des Kindergartens Würzbach ab 14 Uhr auf eine kunterbunte Kinderfete in der Turnhalle Würzbach. Dieses Fest wird zum neunten Mal von der Elterninitiative »Kiga Würzbach« organisiert. Geplant sind Spiele, Musik, Kostümpremierung sowie ein Auftritt der Tanzgruppe des SV Würzbach.

WILDBERG

Vortrag über erfolgreiches Fasten

Wildberg. Bei einem Vortrag der Volkshochschule Wildberg mit dem Titel »Erfolgreich Fasten - eine Reinigung für Körper und Seele« am Mittwoch, 6. Februar, ab 19.30 Uhr im Musiksaal des Bildungszentrums geht die Referentin Sonja Schenzer-Weiß auf die Wirkung des Fastens auf den Körper ein. Interessenten für den Kurs mit therapeutischer Begleitung, der am 1. März beginnt, können sich dabei anmelden.



Seit der Premiere im Jahr 2007 haben sich die Wildberg Classic Open im Veranstaltungskalender der Schäferlaufstadt etabliert. In diesem Jahr steht die vierte Konzertauffahrt an. Foto: Stadt

Kramer sucht noch neue Stimmen

Am 2. Februar beginnen die Chorproben für Wildberg Classic Open

Wildberg. Die Chorproben für die Wildberg Classic Open beginnen am Samstag, 2. Februar, um 14 Uhr in der Schönbronner Halle. Es werden dafür Stimmen gesucht. Jeder ist eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Wildberg Classic Open sind ein Glanzlicht im Kulturprogramm der Stadt. So darf das Open-Air-Spektakel auch 2013 nicht fehlen und wird an zwei Abenden aufgeführt. Da-

für sind der 19. und 20. Juli vorgesehen. »Das Programm steht zu 90 Prozent«, so Andreas Kramer, in dessen Händen die künstlerische Gesamtleitung liegt.

In diesem Jahr wird kein Kompletwerk auf die Bühne gebracht. Stattdessen werden die Gäste eine Classic-Gala mit Glanzlichtern aus Oper und Operette erleben. Werke von Verdi, Tschaikowsky und Weber sind dabei. Die gesang-

lichen Solo-Parts übernehmen Andreas Kramer und Jeanette Bühler, den Instrumental-Teil das Orchester »Academia Amadeo 07«. Für die künstlerische Umsetzung ist erneut Lea Ammertal an Bord.

»Ich würde noch gerne zwei Männerchorstücke einbauen. Deshalb suchen wir noch Stimmen, die uns unterstützen«, so Andreas Kramer. Acht bis zehn Proben finden noch statt, immer samstags.